Kartierbericht Rast- und Zugvögel 2015 / 2016 potentielles WEG Menzendorf

Stand: Januar 2017

Auftraggeber:

UmweltPlan GmbH Stralsund
Tribseer Damm 2
18437 Stralsund

Bearbeiter:

Paul Vinke
Dörpstrat 14
19217 Bülow

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass und Aufgabenstellung 4

2. Untersuchungsgebiet, Methoden und Kartierungsdaten..... 4

2.1. Lage und Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebiets Rast- und Zugvögel Menzendorf 4

2.2. Methoden 7

2.3. Kartierungsdaten..... 9

3. Ergebnisse.....10

4. Bewertung der Ergebnisse 32

5. Zusammenfassung.....32

6. Quellenverzeichnis.....33

6.1. Gesetze, Normen, Richtlinien 33

6.2. Literatur.....33

6.3. Mündliche Informationen, Informationen aus Internetpräsenzen und schriftliche Notizen 33

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Untersuchungsbereich Rastvogelkartierung 2015/16 (rot umrandet – Planungsgebiet, innere blaue Linie – 1.000 m-Untersuchungsbereich, äußere blaue Linie – 2.000 m-Untersuchungsbereich) 5

Abbildung 2: Landwirtschaftliche Nutzung der Untersuchungsbereiche der Zug- und Rastvogelkartierung Menzendorf 2015 / 2016 (ocker – Brache, blassgelb – Erbsen, pink – Gründüngung / Blühmischung, moosgrün – Wildgehege, neongrün – Grünland (an der Stepenitz z.T. unregelmäßig gemähte Landröhrichte), rot – Mais, gelb – Raps, dunkelbraun – Rüben, hellblau – Gewässer, mintgrün - Wintergetreide) 6

Abbildung 3: Lage der Hauptbeobachtungspunkte (rot) und Beobachtungsstrecken (violett) der Zug- und Rastvogelkartierung Menzendorf 2015 / 2016.....8

Abbildung 4: Karte rastender Goldregenpfeifer (gelb) und Kiebitze (weiß) im UG Menzendorf während der Rastvogelkartierung 2015 / 2016.....27

Abbildung 5: Karte rastender (grauer Punkt) und überfliegender (graue Linie) Kraniche im UG Menzendorf während der Rastvogelkartierung 2015 / 2016.....28

Abbildung 6: Karte rastender Höcker- (weißer Punkt) und Singschwäne (gelber Punkt) im UG Menzendorf während der Rastvogelkartierung 2015 / 2016.....29

Abbildung 7: Karte rastender Graugänse (grauer Punkt), Blässgänse (oranger Punkt), unbestimmter Saatgänse (grüner Punkt), Tundrasaatgänse (blauer Punkt)

und Waldsaatgänse (roter Punkt) im UG Menzendorf während der Rastvogelkartierung 2015 / 2016 30

Abbildung 8: Karte rastender Greifvögel (beiger Punkt Mäusebussard, roter Punkt Rotmilan, gelber Punkt Rohrweihe, blauer Punkt Seeadler, grauer Punkt Sperber, grüner Punkt Turmfalke, violetter Punkt Wanderfalke) im UG Menzendorf während der Rastvogelkartierung 2015 / 2016 31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Kartierungsdaten 9

Tabelle 2: Gesamttabelle Kartierergebnisse 10

Titelfoto: rastende Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) im UG Menzendorf am 20.11.2015 (©Paul Vinke)

1. Anlass und Aufgabenstellung

Im Rahmen der Planung eines Windparks im Landkreis Nordwestmecklenburg im Bereich der Gemeinden Menzendorf und Papenhusen wurde von Oktober 2015 bis September 2016 das Aufkommen von Zug- und Rastvögeln im untersuchungsrelevanten Radius um das Vorhabensgebiet durch den Diplom-Biologen Paul Vinke für die UmweltPlan GmbH Stralsund erfasst.

2. Untersuchungsgebiet, Methoden und Kartierungsdaten

2.1. Lage und Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebiets Rast- und Zugvögel Menzendorf

Das Untersuchungsgebiet liegt im äußersten Nordwesten des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern im Nordwesten des Landkreises Nordwestmecklenburg. Es befindet sich im Kernbereich etwa elf km westlich der Stadt Grevesmühlen und sechs km östlich der Stadt Schönberg in der Landschaftseinheit „Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast“ in der Landschaftszone „Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte“.

Der Untersuchungsraum zur Erfassung von Zug- und Rastvögeln wurde 2015 / 2016 im zentralen Bereich zwischen den Ortslagen Rodenberg, Rüschenbeck, Papenhusen, Grieben, Lübsee, Menzendorf und Blüssen intensiv landwirtschaftlich genutzt. Mehrere Ackerschläge wiesen hier Flächengrößen von über 100 ha auf. Strukturelemente waren kleinere Feldgehölze (teilweise Erlenbrüche), Feldhecken, Baumreihen und Alleen, Feldsölle sowie Entwässerungsgräben. Die Autobahn 20 verläuft von Ost nach West durch den Süden des UG.

Im Randbereich des Untersuchungsraums fanden sich neben kleinen und größeren Feldgehölzen im Norden und Westen folgende bedeutende Landschaftselemente: im Norden das Stepenitztal bis zum Zusammenfluss mit der Maurine knapp nordwestlich der UG-Grenze sowie die Niederung parallel zum Prieschendorfer Oszug. Im Südwesten des UG befindet sich mit dem der stark eutrophen Menzendorfer See samt seiner von Südost nach Nordwest verlaufenden wasserzuführenden Gräben durch das UG das einzige größere Stillgewässer im UG. Das eigentliche Stepenitztal sowie die Zuflussrinne des Menzendorfer Sees wurden 2016 als Dauergrünländer genutzt. Ebenfalls bedeutsam für das Vorkommen einiger (Rast-) Vogelarten im UG waren der im weiteren Umfeld nordwestlich gelegene Dassower See, eine ausgedehnte Grünlandniederung an der Radegast bei Törberhals südöstlich des UG und der Holmer Wald im Norden des UG als einziges großes geschlossenes Waldgebiet im Umfeld.

Das UG weist im Bereich einer früheren Grundmoräne ein geringes natürliches Relief auf und fällt dabei allgemein von Südost nach Nordwest ab. Die höchste Erhebung findet sich im zentralen UG bei Menzendorf Ausbau (53 m über NN), die niedrigste im äußersten Nordwesten im Stepenitztal (0 m über NN).

In der landwirtschaftlichen Nutzung dominierten der Anbau von Wintergetreide und Raps, geringere Flächenanteile entfielen auf Mais und Dauergrünland. Größere Grünländer im UG wurden ausschließlich zur Silageproduktion und nicht als Weiden genutzt. Weideland existierte im UG nur zwischen Rottensdorf und Menzendorf sowie westlich Grieben sowie im Stepenitztal bei Papenhusen bzw. innerhalb oder am Rand von Ortslagen in geringer Ausdehnung, weiterhin bestanden einige alte Streuobstwiesen (heute meist ungenutzt) im Randbereich von Siedlungen.

Wälder und Feldgehölze im UG setzten sich aus Buchenhochwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern sowie in Gewässernähe Erlenbeständen zusammen. Zumeist jüngere Anpflanzungen von Koniferen (Fichte, Kiefer, Douglasie, Lärche) machten weniger als 20 % der Waldflächen im UG aus.

Die Grenzen des Untersuchungsgebiets Menzendorf sind in **Abbildungen 1** dargestellt, die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen im Untersuchungsgebiet während der Erfassung 2015 / 2016 ist in **Abbildung 2** dargestellt.

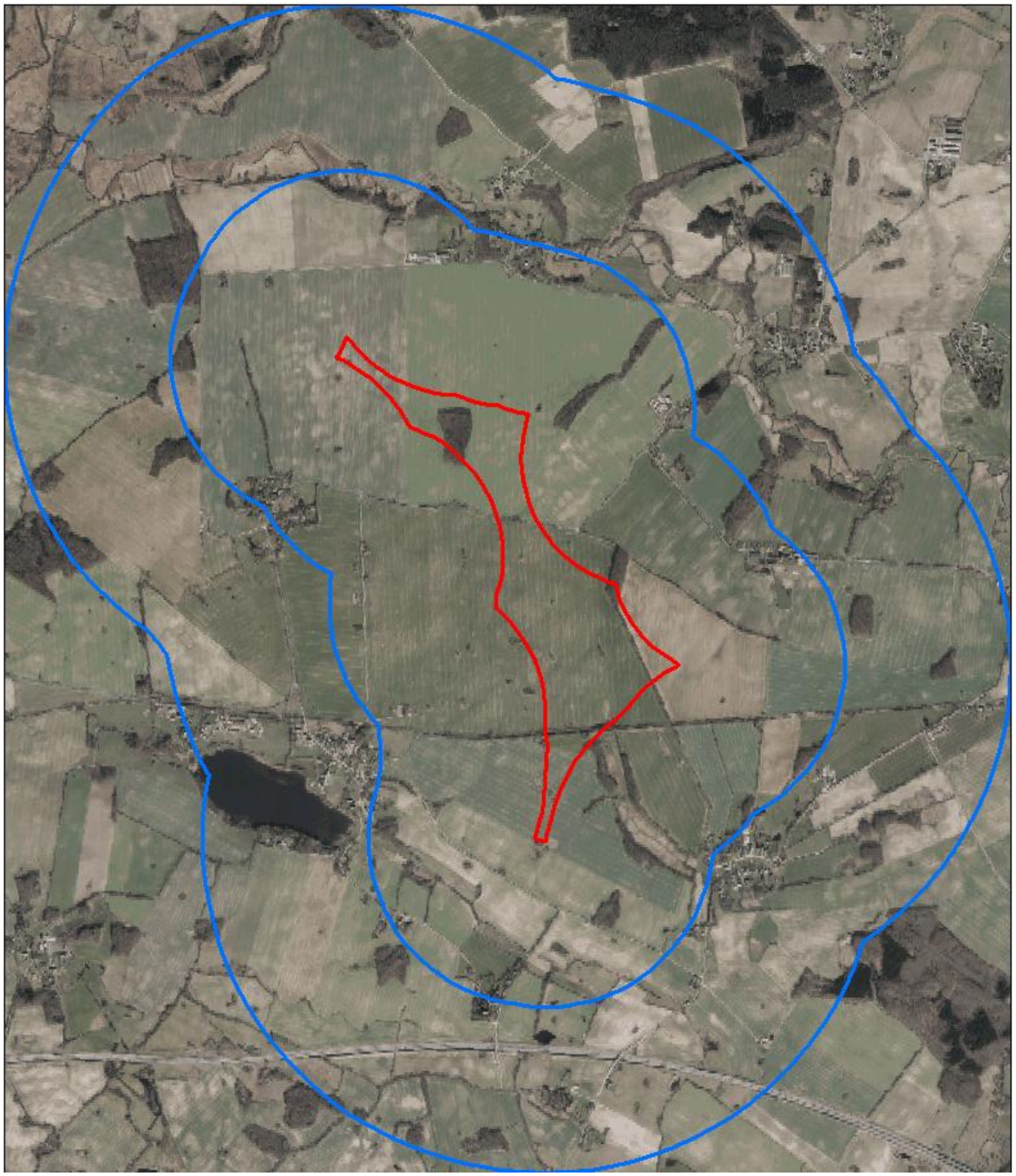

Abbildung 1: Untersuchungsbereich Rastvogelkartierung 2015/16 (rot umrandet – Planungsgebiet, innere blaue Linie – 1.000 m-Untersuchungsbereich, äußere blaue Linie – 2.000 m-Untersuchungsbereich)

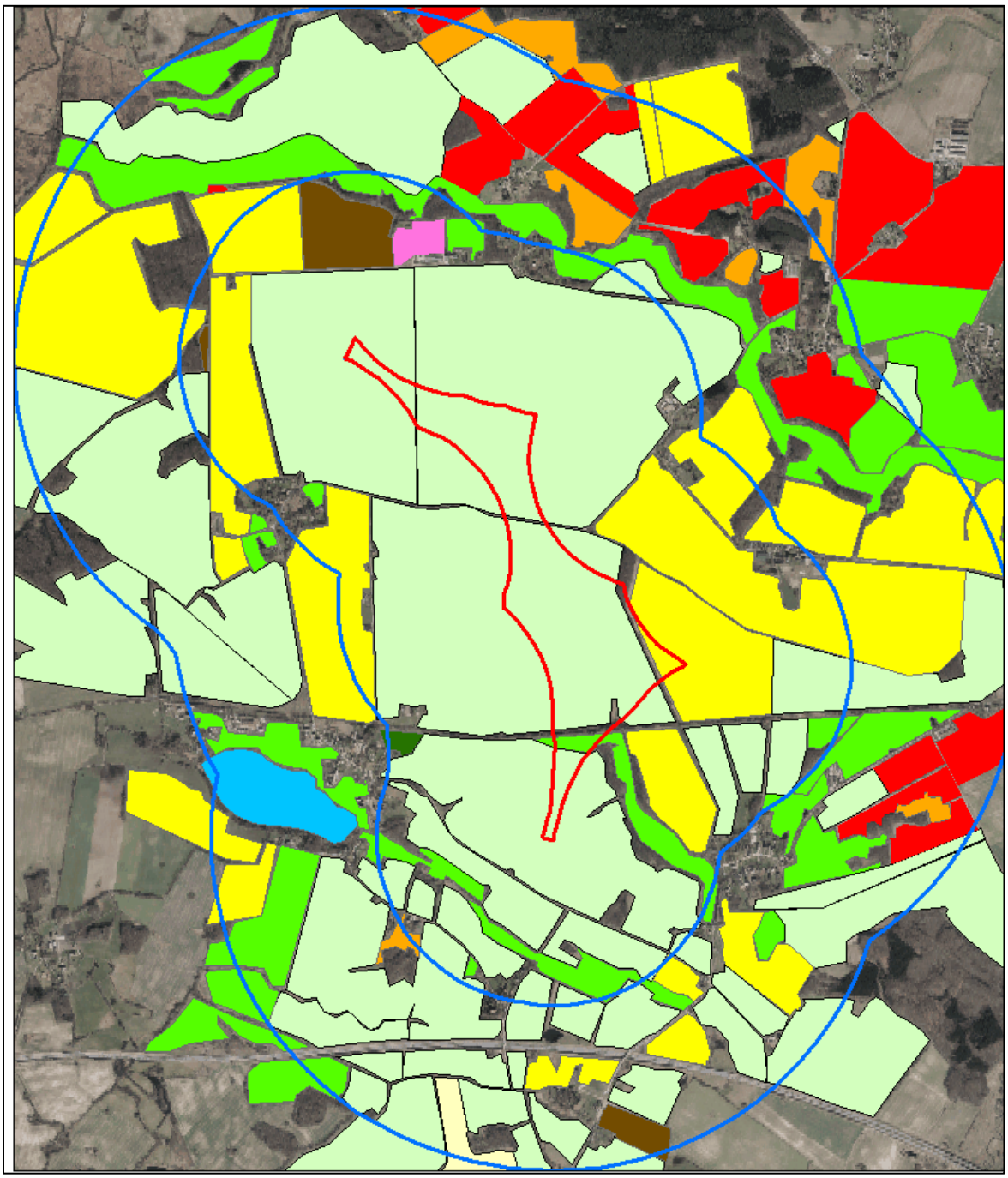

Abbildung 2: Landwirtschaftliche Nutzung der Untersuchungsbereiche der Zug- und Rastvogelkartierung Menzendorf 2015 / 2016 (ocker – Brache, blassgelb – Erbsen, pink – Gründüngung / Blühmischung, moosgrün – Wildgehege, neongrün – Grünland (an der Stepenitz z.T. unregelmäßig gemähte Landröhrichte), rot – Mais, gelb – Raps, dunkelbraun – Rüben, hellblau – Gewässer, mintgrün - Wintergetreide)

2.2. Methoden

Geländebegehungen zur Erfassung aller Rast- und Zugvögel im 1.000 m Untersuchungsbereich (ca. 1.249 ha) nach Sicht und Gehör erfolgten an 12 Terminen zwischen Oktober 2015 und September 2016 (siehe **2.3.** Kartierungsdaten) für jeweils sechs Stunden am Vormittag bis zum frühen Nachmittag. Die Kartiertage wurden nach der Vorgabe des Auftraggebers über den genannten Zeitraum verteilt.
Geländeerfassungen erfolgten nur bei guten Sichtverhältnissen (kein Nebel oder starker Dunst mit Sichtweiten von unter 5 km, kein Dauerregen, nicht mehr als 4 Bft mittlere Windgeschwindigkeit).

Für folgende Arten bzw. Artgruppen wurde das Zug- und Rastgeschehen im Untersuchungsgebiet kartiert:

- Gänse, Schwäne, Kranich
- Kiebitz, Goldregenpfeifer
- regelmäßige Ansammlungen anderer Wasser- und Watvogelarten
- alle Greifvogelarten
- regelmäßige Massenschlafplätze von Singvögeln und große Ansammlungen von Kleinvögeln, Tauben und Krähenvögeln

Öffentliche Straßen und Feldwege wurden hierbei mit dem Pkw abgefahren und an Punkten die eine gute Übersicht über das umliegende Gelände erlaubten angehalten. Sofern keine mit dem Pkw befahrbaren Wege vorhanden waren und sich so Lücken bei der Datenerhebung im Gelände ergeben hätten, wurden Beobachtungspunkte zu Fuß erreicht. Von der Suche ausgeschlossen waren Waldflächen sowie das innere von Ortslagen und nicht von außen einsehbare Privatgelände außerhalb von Ortschaften (letzteres galt z.B. für den Teich am südlichen Ortsrand von Papenhusen).
Von den Beobachtungspunkten aus wurden Agrarflächen, Gewässer sowie Strukturen wie Waldränder, Hecken, Strommasten etc. mit dem Fernglas (10-fache Vergrößerung) nach Zug- und Rastvögeln abgesucht. Um auf großen Ackerflächen leicht übersehbare und / oder kleine Arten wie ruhende Goldregenpfeifer zu erfassen, wurden in Frage kommende Flächen mittels Spektiv (30 bis 60-fache Vergrößerung) abgesucht. Aufgrund der unterschiedlichen Einsehbarkeit des Geländes (z.B. durch Bodenrelief, Wälder, Hecken) wurden auch Beobachtungspunkte und -strecken außerhalb des Kernuntersuchungsgebiets bis zum 2.000 m-Umfeld in die Untersuchung mit einbezogen und dort auftretende Rast- und Zugvögel hier miterfasst. Sofern Zug- und Rastvögel auch zwischen den regelmäßigen Beobachtungspunkten bemerkt wurden, wurde hier sofern möglich ebenfalls ein Beobachtungsstopp eingelegt.
Als größeres teilweise im 2.000 m-Umfeld liegendes Gewässer wurde der Menzendorfer See regelmäßig in die Erfassung mit einbezogen, zumal er dem Bearbeiter als Schlafgewässer von Gänsen und Schwänen bekannt war.

Positionen aller gefundenen Rast- und Zugvögel sowie deren Flugbewegungen wurden vor Ort mittels Tablet PC und Erfassungssoftware (mapitGIS 3.3.5, Andrzej Bieniek, 80 Walkerburn Drive, Wishaw, ML2 8RY, United Kingdom) erfasst. Doppelzählungen wurden soweit möglich vermieden, jedoch sind Doppelzählungen nach Positionswechseln v.a. von Einzelindividuen innerhalb des UG nicht in jedem Fall ausgeschlossen. Die erhobenen Daten wurden anschließend in eine georeferenzierte Luftbildkarte des Untersuchungsgebietes übertragen und daraus eine Gesamtkarte der im UG gefundenen Zug- und Rastvogelvorkommen erstellt.

Die Nutzung der Agrarflächen im UG wurde im Juli / August 2016 vor Ort mittels Tablet PC und Erfassungssoftware (mapitGIS 3.3.5, Andrzej Bieniek, 80 Walkerburn Drive, Wishaw, ML2 8RY, United Kingdom) für dieses Jahr erfasst. Eine eventuell veränderte Nachnutzung der Flächen ab Herbst 2016 für die Vegetationsperiode 2017 (Einsaat Wintergetreide, Raps o.ä.) wurde in den shape-Dateien den jeweiligen Beobachtungen zugeordnet.

Die Positionen von Beobachtungspunkten sowie befahrener / begangener Beobachtungsrouten im Untersuchungsgebiet Menzendorf sind in **Abbildung 3** dargestellt.

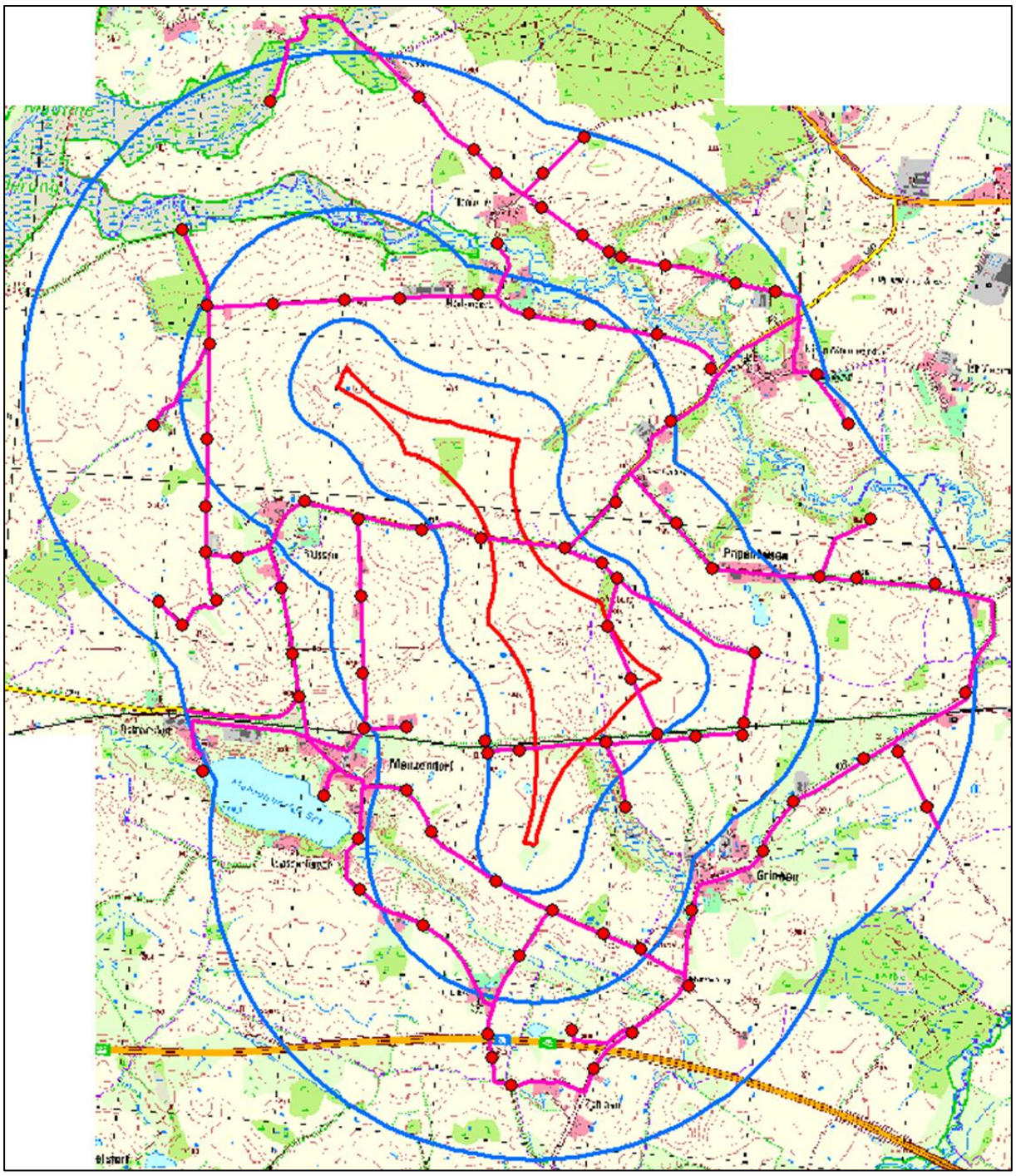

Abbildung 3: Lage der Hauptbeobachtungspunkte (rot) und Beobachtungsstrecken (violett) der Zug- und Rastvogelkartierung Menzendorf 2015 / 2016.

2.3. Kartierungsdaten

Tabelle 1 Kartierungsdaten

Datum	Temperatur	Wind (Richtung, Bft)	Bewölkung	Niederschlag
08.10.2015	13 °C	SE, 2	8/8	zeitweise Regen
24.10.2015	13 °C	SW, 3	8/8	-
20.11.2015	9 bis 10 °C	SE, 2	5/8	-
21.12.2015	11 °C	W, 3-4	7/8	Schauer
22.01.2106	-6 bis -3 °C	SE, 2	1/8	-
12.02.2016	1 bis 3 °C	SW, 2	4/8	Regen
02.03.2016	3 bis 6 °C	SW, 3	8/8	zeitweise Regen
06.04.2016	8 bis 11 °C	SW, 3	7/8	-
28.07.2016	16 bis 22 °C	W, 2	2/8	-
21.08.2016	15 – 19 °C	SW, 3	6-8/8	-
08.09.2016	12 bis 28 °C	NE, 1	0/8	-
30.09.2016	12 bis 16 °C	SW, 2-3	3-7/8	-

Erläuterungen: °C – Grad Celsius, N – Nord, E – Ost, S – Süd, W – West, Bft – Windstärke in Beaufort

3. Ergebnisse

Im Beobachtungszeitraum von Oktober 2015 bis September 2016 wurden 74 Arten (inkl. unbestimmter Gänse und Saatgänse) im UG als Zug- und Rastvögel erfasst (vgl. Tabelle 2). Es handelte sich hierbei überwiegend um Arten des Offenlandes und von Gewässern. Insgesamt sind 22 Arten im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie gelistet und / oder unterliegen einer Gefährdungskategorie in der Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschlands:

- 13 Arten (Bekassine, Flussseeschwalbe, Flussuferläufer, Kiebitz, Kornweihe, Kuckuck, Raubwürger, Ringdrossel, Rotmilan, Rotschenkel, Schwarzmilan, Waldsaatgans, Wanderfalke) sind in der Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschlands aufgeführt
- 15 Arten (Eisvogel, Fischadler, Flussseeschwalbe, Goldregenpfeifer, Heidelerche, Kornweihe, Kranich, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Seeadler, Silberreiher, Singschwan, Wanderfalke, Zwergsäger) sind im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt

Tabelle 2: Gesamttabelle Kartierergebnisse

Nr.	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL-D^W	VS-RL	Tages-max.	Ind. Gesamt	Stetigkeit	Tagesmax.	
								R	F
1.	Bachstelze	*Motacilla alba*	*	-	70	142	4/12	70	-
2.	Bekassine	*Gallinago gallinago*	V^W	-	1	1	1/12	-	1
3.	Bergpieper	*Anthus spinoletta*	*	-	18	18	1/12	18	-
4.	Blässgans	*Anser albifrons*	*	-	40	79	4/12	2	40
5.	Blässralle	*Fulica atra*	*	-	170	515	10/12	170	-
6.	Buchfink	*Fringilla coelebs*	*	-	180	330	3/12	180	-
7.	Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	*	-	6	6	1/12	-	6
8.	Eisvogel	*Alcedo atthis*	*	Anh I	2	5	4/12	2	1
9.	Erlenzeisig	*Carduelis spinus*	*	-	75	75	1/12	75	-
10.	Feldlerche	*Alauda arvensis*	*	-	20	20	1/12	20	-
11.	Feldsperling	*Passer montanus*	*	-	218	528	5/12	218	-
12.	Fischadler	*Pandion haliaetus*	*	Anh I	1	1	1/12	-	1
13.	Flussseeschwalbe	*Sterna hirundo*	3^W	Anh I	1	1	1/12	-	1
14.	Flussuferläufer	*Actitis hypoleucos*	V^W	-	1	1	1/12	1	-
15.	Gans spec.	*Anser / Branta* spec.	*	-	60	60	1/12	-	60
16.	Gänsesäger	*Mergus merganser*	*	-	13	20	2/12	13	4
17.	Goldammer	*Emberiza citrinella*	*	-	250	700	5/12	250	-
18.	Goldregenpfeifer	*Pluvialis apricaria*	*	Anh I	440	604	6/12	440	66
19.	Grauammer	*Emberiza calandra*	*	-	90	275	7/12	90	-
20.	Graugans	*Anser anser*	*	-	34	108	6/12	18	21
21.	Graureiher	*Ardea cinerea*	*	-	9	24	8/12	6	3
22.	Grünfink	*Carduelis chloris*	*	-	40	70	2/12	40	-
23.	Großer Brachvogel	*Numenius arquata*	*	-	46	46	1/12	23	23
24.	Habicht	*Accipiter gentilis*	*	-	1	2	2/12	1	1
25.	Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	*	-	23	165	9/12	23	-
26.	Haussperling	*Passer domesticus*	*	-	700	700	1/12	700	-
27.	Heidelerche	*Lullula arborea*	*	Anh I	2	2	1/12	2	-

Nr.	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL-D^{W}	VS-RL	Tages-max.	Ind. Gesamt	Stetigkeit	Tagesmax.	
								R	F
28.	Höckerschwan	*Cygnus olor*	*	-	155	309	7/12	95	60
29.	Hohltaube	*Columba oenas*	*	-	31	46	3/12	31	7
30.	Kernbeißer	*Coccothraustes coccothraustes*	*	-	18	18	1/12	18	-
31.	Kiebitz	*Vanellus vanellus*	V^{W}	-	510	1.133	6/12	472	95
32.	Kolkrabe	*Corvus corax*	*	-	32	126	10/12	29	14
33.	Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	*	-	66	227	10/12	13	56
34.	Kornweihe	*Circus cyaneus*	2^{W}	Anh I	1	2	2/12	-	1
35.	Kranich	*Grus grus*	*	Anh I	34	118	8/12	34	27
36.	Kuckuck	*Cuculus canorus*	3^{W}	-	1	2	2/12	1	-
37.	Lachmöwe	*Chroiocephalus ridibundus*	*	-	80	86	2/12	80	6
38.	Löffelente	*Anas clypeata*	*	-	1	1	1/12	1	-
39.	Mäusebussard	*Buteo buteo*	*	-	30	223	12/12	26	12
40.	Mehlschwalbe	*Delichon urbicum*	*	-	250	250	1/12	250	-
41.	Misteldrossel	*Turdus viscivorus*	*	-	27	34	2/12	27	-
42.	Pfeifente	*Anas penelope*	*	-	11	26	3/12	11	-
43.	Rabenkrähe	*Corvus corone*	*	-	75	75	1/12	75	0
44.	Raubwürger	*Lanius excubitor*	2^{W}	-	2	3	2/12	2	1
45.	Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	*	-	250	295	1/12	295	-
46.	Regenbrachvogel	*Numenius phaeopus*	*	-	1	1	1/12	1	1
47.	Reiherente	*Aythya fuligula*	*	-	231	354	6/12	231	-
48.	Ringdrossel	*Turdus torquatus*	3^{W}	-	1	1	1/12	1	-
49.	Ringeltaube	*Columba palumbus*	*	-	42	76	3/12	42	-
50.	Rohrweihe	*Circus aeruginosus*	*	Anh I	8	12	2/12	1	-
51.	Rotdrossel	*Turdus iliacus*	*	-	100	180	3/12	100	-
52.	Rotmilan	*Milvus milvus*	3^{W}	Anh I	4	11	5/12	4	2
53.	Rotschenkel	*Tringa totanus*	3^{W}	-	4	4	1/12	-	4
54.	Saatgans unbestimmt	*Anser fabalis fabalis / rossicus*	*	-	400	750	2/12	400	700
55.	Schellente	*Bucephala clangula*	*	-	4	18	6/12	4	-
56.	Schwarzmilan	*Milvus migrans*	V^{W}	Anh I	1	1	1/12	-	1
57.	Seeadler	*Haliaeetus albicilla*	*	Anh I	3	12	6/12	1	2
58.	Silbermöwe	*Larus argentatus*	*	-	148	165	3/12	140	32
59.	Silberreiher	*Casmerodius albus*	*	Anh I	3	8	4/12	3	1
60.	Singschwan	*Cygnus cygnus*	*	Anh I	39	52	4/12	39	5
61.	Sperber	*Accipiter nisus*	*	-	3	11	7/12	1	2
62.	Star	*Sturnus vulgaris*	*	-	3.375	4.025	4/12	1.000	2.775
63.	Stieglitz	*Carudelis carduelis*	*	-	30	30	1/12	30	-
64.	Stockente	*Anas platyrynchos*	*	-	108	296	9/12	108	-
65.	Straßentaube	*Columba livia* f. *domestica*	*	-	65	75	2/12	65	-
66.	Tafelente	*Aythya ferina*	*	-	2	3	2/12	2	-

Nr.	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL-D^W	VS-RL	Tages-max.	Ind. Gesamt	Stetigkeit	Tagesmax.	
								R	F
67.	Tundrasaatgans	*Anser rossicus*	*	-	39	64	3/12	1	39
68.	Turmfalke	*Falco tinnunculus*	*	-	8	28	7/12	6	3
69.	Wacholderdrossel	*Turdus pilaris*	*	-	2.055	4.260	7/12	1.595	460
70.	Waldsaatgans	*Anser fabalis*	2^W	-	73	78	2/12	1	73
71.	Waldwasserläufer	*Tringa ochropus*	*	-	3	3	1/12	-	3
72.	Wanderfalke	*Falco peregrinus*	V^W	Anh I	1	2	2/12	1	-
73.	Wiesenpieper	*Anthus pratensis*	*	-	221	323	3/12	221	-
74.	Zwergsäger	*Mergellus albellus*	*	Anh I	2	1	1/12	2	-

Erläuterungen:

RL-D^W: Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013); 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste

VS-RL: Im Anhang I der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten enthalten (I)

Tagesmax. : An einem Beobachtungstag maximal festgestellte Individuenzahl (R = Rastbeobachtungen, F = Flugbeobachtungen)

Im Folgenden werden die Tagesmaxima der kartierten Arten tabellarisch dargestellt und die Vorkommen kurz textlich näher erläutert:

Bachstelze (*Motacilla alba*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
12 (R)	-	-	-	-	-	-	-	50 (R)	70 (R)	-	10 (R)

Lokale Bachstelzen waren zur Zugzeit von tatsächlich ziehenden oder rastenden Individuen nur schlecht zu trennen. Als Rastvögel gewertet wurden nur größere Trupps auf Agrarflächen die eindeutig außerhalb der Brutzeit auftraten. Als Rastflächen im UG genutzt wurden Schwarzäcker und Stoppelfelder nach dem Stoppelsturz, also Flächen ohne oder mit sehr kurzer Vegetation. Zugtrupps wurden lediglich nachbrutzeitlich auf dem Wegzug bemerkt, im Frühjahr ist die Neigung zur Truppbildung bei der Art geringer und sie sucht nach der Heimkehr in die Brutregion unmittelbar potentielle Brutplätze meist im Siedlungsbereich auf.

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 (F)

Einmalig wurde auf dem Wegzug eine überfliegende Bekassine südlich Papenhusen erfasst, die zuvor möglicherweise an dem am Ortsrand gelegenen Teich rastete. Tagzug kommt bei der Art für gewöhnlich nicht vor, meist sind tagsüber fliegende Vögel am Rastplatz gestört worden. Die sehr heimlich lebende Art ist ohne speziellen Aufwand nicht erfassbar, da sie sich an Gewässerrändern und auf nassem Grünland in die Vegetation drückt und erst unmittelbar vor einem Beobachter auffliegt. Vermutlich ist die Art regelmäßiger Rastvogel an der Stepenitz und den angrenzenden Grünländern sowie an Gräben und wasserführenden Feldsöllen im UG in geringer Anzahl.

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	18 (R)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Einmalig wurden 18 rastende Bergpieper auf überflutetem Grünland an der Stepenitz zwischen Kirch Mummendorf und Rodenberg beobachtet. Während eines Hochwasserereignisses fand die Art hier optimale Rastbedingungen vor. Die im Sommerhalbjahr alpine Art verhält sich meist sehr unauffällig im Gelände und wird v.a. über ihre Rufe wahrgenommen. Das Stepenitztal dürfte ein regelmäßig genutzter Rastplatz / Winterquartier für die Art sein, zumal mit Landröhrichten im Nordwesten des UG geeignete Schlafplätze für die Art vorhanden sind. Die beobachtete Truppgröße ist für Mecklenburg-Vorpommern vergleichsweise groß.

Blässgans (*Anser albifrons*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	2 (R)	-	-	-	-	-	-	-
27 (F)	-	40 (F)	10 (F)	-	-	-	-	-	-	-	-

Die Art wurde nur dreimal auf dem Wegzug in geringer Anzahl über dem UG erfasst. Die wenigen Beobachtungen deuten aber wie bei der Saatgans eine Leitlinienwirkung des Stepenitztals an, das die Trupps zum / vom als Schlafplatz genutzten nordwestlich gelegenen Dassower See führt. Lediglich zwei Tiere wurden unter Saatgänsen am Schlafplatz am Menzendorfer See im Januar beobachtet (siehe Abbildung 7), was dem allgemeinen Auftreten der Art in der Region im Mittwinter entsprach. Anfang Oktober sowie im März kann es in der Region zu massiven Zugereignissen kommen, bei denen große Teile der Population die Region innerhalb weniger Tage überfliegen. Ein solcher Zugtag wurde während der Erfassung jedoch verpasst. Während Blässgänse im Frühjahr meist in großer Höhe ohne Rast in der Region durchziehen, rasten im Oktober viele Blässgänse im weiteren Umfeld, um das UG zumeist auf abgeernteten Maisfeldern und nutzen den Dassower See als Schlafplatz. Ein auftreten großer Rasttrupps im Herbst wäre bei großflächigerem Anbau von Mais im UG wahrscheinlich.

Blässralle (*Fulica atra*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
8 (R)	15 (R)	20 (R)	58 (R)	170 (R)	142 (R)	-	-	37 (R)	28 (R)	14 (R)	23 (R)

Blässrallen wurden im UG ausschließlich am Menzendorfer See als Rastvögel beobachtet. Das Maximum des Rastbestands wurde nach Einsetzen starken Frosts im Januar erreicht, als der meist recht spät gefrierende Menzendorfer See als Zufluchtsort für Blässrallen von kleineren Gewässern aus der Umgebung gedient haben dürfte.

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	180 (R)	90 (R)	-	-	-	60 (R)

Trupps rastender Buchfinken wurden zu beiden Zugzeiten an Feldhecken; Brachen und Waldrändern im UG festgestellt. Die Art ernährt sich im Winterhalbjahr überwiegend von Baumsamen und rastet meist im inneren von Wäldern und Gehölzen, so dass die erfassten Trupps sicher nur einen Bruchteil der tatsächlich im UG rastenden Buchfinken an den Beobachtungstagen darstellen.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
6 (F)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Einmalig wurde ein Trupp offensichtlich ziehender Eichelhäher Anfang Oktober in der Feldflur zwischen Papenhusen und Grieben beobachtet. Die Art ist für gewöhnlich Standvogel, kann aber in manchen Jahren im Herbst regional in größerem Umfang wandern.

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	2 (R)	-	1 (R)	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	1 (F)	-	-	1 (F)

Eisvögel wurden im UG jagend am Menzendorfer See sowie an der Stepenitz bei Rodenberg erfasst. Bei Ortswechseln wurde die Art auch abseits offener Gewässer festgestellt, wobei sie sich im UG an Strukturen wie Hecken oder Gräben orientierte. Die schwer erfassbare Art ist am Menzendorfer See sowie an der Stepenitz und Kleingewässern im UG vermutlich deutlich häufiger, als dies mit den Methoden der Rastvogelkartierung erfassbar ist.

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	75 (R)	-	-	-	-	-

Lediglich einmal wurde ein Trupp rastender Erlenzeisige im März in einem Erlengehölz an der Stepenitz zwischen Rodenberg und Kirch Mummendorf beobachtet.

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20 (R)

Einmalig wurde ein Trupp rastender Feldlerchen auf dem Wegzug auf einem Schwarzacker westlich Rodenberg festgestellt. Die Art ist als Rastvogel auf den weiten Agrarflächen im UG vermutlich erheblich häufiger als die Daten der Rastvogelkartierung widerspiegeln, ist am Boden bzw. in Vegetation verborgen jedoch so gut wie nicht erfassbar.

Feldsperling (*Passer montanus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	50 (R)	80 (R)	130 (R)	218 (R)	-	-	-	-	50 (R)	-

Feldsperlinge traten außerhalb der Brutzeit im UG nur an Plätzen mit leicht verfügbarer Nahrung sowie benachbarten dichten Schutz bietenden Hecken in Trupps auf. Diese waren eine Kirrung westlich Rodenberg, ein kleines nicht abgeerntetes Getreidefeld am westlichen Bahnübergang in Menzendorf, offenen liegende angeschnittene Maissilage nordöstlich Grieben sowie eine Kleintierhaltung in Zehmen.

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	1 (F)	-	-	-

Einmalig wurde ein adulter farbberingter Fischadler in der frühen Wegzugphase jagend am Menzendorfer See beobachtet, der später nach West abzog.

Flussseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	1 (F)	-	-	-

Einmalig wurde ein adultes jagendes Individuum Ende Juli am Menzendorfer See festgestellt.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 (R)	-	-

Einmalig wurde ein Flussuferläufer auf dem Wegzug am Menzendorfer See erfasst, wo die Art regelmäßig in geringer Anzahl rasten dürfte. Bei längerer Trockenheit dürfte auch die Stepenitz bei niedrigem Wasserstand ein attraktives Rasthabitat für die Art darstellen.

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	13 (R)	-	-	3 (R)	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	4 (F)	-	-	-	-

Die Art war unerwartet seltener Wintergast auf dem Menzendorfer See. Im Frühjahr trat die Art an der Stepenitz bei Kirch Mummendorf auf, wo sie vermutlich Brutvogel ist, insofern können die Vorkommen dort nicht mehr sicher dem Rastgeschehen zugeordnet werden.

Gänse unbestimmt (*Anser* / *Branta* spec.)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	60 (F)	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Einmalig wurden im November zwei Trupps unbestimmter Gänse (große Beobachtungsdistanz) erfasst, die offensichtlich den Menzendorfer See ansteuerten.

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	15 (R)	130 (R)	250 (R)	170 (R)	135 (R)	-	-	-	-	-

Goldammern traten im Winterhalbjahr in z.T. großen Trupps im UG auf. Das Verbreitungsmuster entsprach etwa dem des Feldsperlings (leicht Verfügbare Nahrung in Verbindung mit Schutz bietenden Hecken). Rasttrupps fanden sich an Kirrungen westlich Rodenberg und nordwestlich Grieben, einem nicht abgeernteten Getreidefeld am westlichen Bahnübergang Menzendorf, an Maissilage nordöstlich Grieben und an einer Kleintierhaltung bei Zehmen.

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
- 23 (F)	26 (R) 26 (F)	440 (R) -	- -	- -	- -	- 6 (F)	- -	- -	- -	17 (R) -	- 66 (F)

Zur Rast innerhalb des UG diente der Art die große zentrale Ackerfläche südlich Rodenberg (siehe Abbildung 4). Mehrfach wurden Ortswechsel von Goldregenpfeifer Trupps über dem UG erfasst, die Tiere wechselten dabei zwischen Rastplätzen im UG zu weiter östlich gelegenen Rastplätzen bei Grieben (dem Bearbeiter aus einer früheren Kartierungen in 2015 bekannt).

Grauammer (*Emberiza calandra*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	10 (R)	10 (R)	15 (R)	15 (R)	-	50 (R)	85 (R)	90 (R)	-

Die Art trat im Winter nur in geringer Anzahl an einer Kirrung westlich Rodenberg sowie an einem nicht abgeernteten Getreidefeld am westlichen Bahnübergang Menzendorf auf. Nachbrutzeitlich bildete sich ein großer Rasttrupp westlich Rodenberg, der zunächst Samen vorzeitig blühender Rüben und im Frühherbst ausgesätes Wintergetreide als Nahrungsquelle nutzte. Am Westrand der regionalen Verbreitung der Art in Mecklenburg bzw. im südlichen Schleswig-Holstein waren die im Herbst im UG festgestellten Trupps vergleichsweise groß.

Graugans (*Anser anser*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
- -	7 (R) -	6 (F) -	18 (F) -	18 (R) 16 (F)	16 (R) 6 (F)	- -	- -	- -	21 (F) -	- -	- -

Graugänse traten während der Untersuchung nur in geringer Anzahl als Rastvögel am Mezendorfer See auf (Schlafplatz, siehe Abbildung 7). Überfliegende Tiere folgten teilweise dem Stepenitztal bzw. wurden vom Menzendorfer See angezogen.

Graureiher (*Ardea cinerea*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
1 (R) -	6 (R) -	- -	2 (R) 1 (F)	- -	2 (R) -	- 1 (F)	- -	6 (R) 3 (F)	1 (R) -	1 (R) -	- -

Graureiher waren im UG regelmäßige Rastvögel am Menzendorfer See, sowie in geringerem Umfang an der Stepenitz. Als Nahrungshabitate wurden auch Grünländer, Brachen und Stoppelfelder zur Jagd auf Mäuse aufgesucht. Fliegende Graureiher folgten im UG z.T. dem Lauf der Stepenitz.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	23 (R) 23 (F)	- -	- -	- -

Einmalig wurde ein rastender Trupp Großer Brachvögel westlich Rodenberg auf einem Stoppelfeld erfasst. Die Vögel waren auf ihrem Zug zuvor dem Lauf der Stepenitz gefolgt. Das Zeitfenster der Beobachtungen der Rastvogelkartierung war ungeeignet das Durchzugsverhalten der nach der Brutzeit sehr früh abziehenden Art in der Region abzubilden (Abzug adulter Individuen zu Mauserquartieren v.a. an der Nordseeküste ab Anfang Juni bis Mitte

Juli mit Gipfel Ende Juni, Jungvögel Ende Juli bis Ende August). Der Wegzug auch größerer Trupps in der Region ist ein regelmäßiges Phänomen.

Grünfink (*Carduelis chloris*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	30 (R)	40 (R)	-	-	-	-	-	-	-	-

Zweimal wurden Trupps rastende Grünfinken im UG erfasst und zwar an einer Kirrung westlich Rodenberg, sowie an offen liegender Maissilage nordöstlich Grieben.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
1 (R)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	1 (F)	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Zweimal wurden jeweils diesjährige Habichte im UG beobachtet, ein fressendes Individuum am Rande von Menzendorf, sowie ein überfliegendes an der Stepenitz zwischen Kirch Mummendorf und Rüschenbeck. Die zurückgezogen lebende Art dürfte als Nahrungsgast in Gehölzen und den reicher strukturierten Teilen des UG ein regelmäßiger aber insgesamt seltener Gastvogel sein.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
23 (R)	21 (R)	14 (R)	21 (R)	19 (R)	18 (R)	-	-	-	18 (R)	18 (R)	13 (R)

Haubentaucher rasteten im UG ausschließlich auf dem Menzendorfer See. Insbesondere im August dürfte es sich bei einigen anwesenden Individuen teilweise noch um Brutvögel des Gewässers gehandelt haben.

Haussperling (*Passer domesticus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	700 (R)	-	-	-

Große Haussperlingstrupps wurden nur Ende Juli kurz vor der Reife des Weizens auch außerhalb von Ortschaften angetroffen, sofern schützende Feldhecken am Rand der Felder vorhanden waren. Die größten Trupps fanden sich hier im Bereich Menzendorf Ausbau.

Heidelerche (*Lullula arborea*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	2 (R)	-	-	-	-	-

Einmalig wurden zwei rastende Heidelerchen am Rande eines Rapsfelds an der Bahnlinie durch das UG erfasst.

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	48 (R)	10 (R)	42 (R)	95 (R)	2 (R)	4 (R)	-	-	-	-	2 (R)
-	-	-	46 (F)	60 (F)	-	-	-	-	-	-	-

Im Mittwinter bestand ein Schlafplatz der Art am Menzendorfer See. Die dort übernachtenden Individuen ästen tagsüber auf einem Rapsfeld westlich außerhalb des UG. Rastende Höckerschwäne traten in geringerer Anzahl auch auf einem Rapsfeld östlich Papenhusen, sowie auf überflutetem Grünland an der Stepenitz auf (siehe Abbildung 6). Da Rapsfelder für die Art die höchste Attraktivität an terrestrischen Nahrungsflächen besitzen, könnten Individuen des Schlafplatzes am Menzendorfer See in anderen Jahren auch Rapsfelder im UG zur Nahrungssuche nutzen. Wesentlich hierfür ist für die Art eine möglichst geringe Distanz zwischen Äsungsfläche und Schlafgewässer sowie die Ungestörtheit der Äsungsflächen.

Hohltaube (*Columba oenas*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	31 (R)	-	8 (R)	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	7 (F)	-	-	-	-	-

Hohltauben rasteten selten im UG, maximal wurden 31 Tiere auf Maisstoppeln nordöstlich Grieben festgestellt.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	18 (R)	-	-	-	-	-	-	-

Einmalig wurde ein Trupp Kernbeißer an einer Feldhecke an der Bahnlinie erfasst, wo die Tiere Samen von Feldahorn (*Acer campestre*) fraßen.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	45 (R)	-	240 (R)	240 (R)	-	472 (R)
95 (F)	-	-	-	-	-	2 (F)	1 (F)	-	-	-	38 (F)

Kiebitze waren Überflieger in geringer Anzahl im UG, wobei der Menzendofer See trotz zur Rast ungeeigneter Ufer für die Art eine Attraktionswirkung besaß. Ein großer Trupp wurde auf einem frisch umgepflügten Acker Ende September nördlich Zehmen festgestellt (siehe Abbildung 4).

Kolkrabe (*Corvus corax*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
1 (R)	29 (R)	5 (R)	10 (R)	5 (R)	15 (R)	-	-	5 (R)	4 (R)	10 (R)	2 (R)
2 (F)	3 (F)	5 (F)	14 (F)	-	-	-	-	1 (F)	8 (F)	3 (F)	4 (F)

Kolkraben waren regelmäßige Gastvögel im UG, neben den ganzjährig territorialen Brutpaaren im UG traten auch Trupps aus Nichtbrütern hier auf, insbesondere Ende Oktober an einer Kirrung an der Stepenitz westlich Rodenberg. Eine klare Trennung von Revierinhabern und Gastvögeln war außerhalb der Brutzeit nicht möglich.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	5 (R)	10 (R)	1 (R)	4 (R)	-	-	-	5 (R)	7 (R)	-	13 (R)
-	3 (F)	56 (F)	-	-	-	9 (F)	15 (F)	25 (F)	12 (F)	62 (F)	-

Rastende Kormorane traten im UG ganz überwiegend am Menzendorfer See auf, nur ausnahmsweise an der Stepenitz. Auf ziehende oder überfliegende Kormorane hatte der Menzendorfer See eine erkennbare Attraktionswirkung, während der Lauf der Stepenitz für die Art scheinbar keine markante Leitlinie war.

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	1 (F)	-	-	-	1(F)	-	-	-	-

Zweimal wurde je eine Kornweihe im UG beobachtet. Dies betraf ein adultes Männchen im zentralen UG jagend Mitte Dezember sowie ein ziehendes vorjähriges Individuum östlich Menzendorf Anfang April.

Kranich (*Grus grus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	34 (R)	3 (R)	4 (R)	-	12 (R)	-	-	4 (R)	-	11 (R)	-
-	-	6 (F)	6 (F)	27 (F)	-	-	-	-	-	9 (F)	2 (F)

Kraniche waren regelmäßige Rastvögel im UG, jedoch nur in geringer Anzahl. Der größte Rasttrupp im UG umfasste 31 Tiere auf einem Maisstoppelacker westlich Hanstorf Ende Oktober (siehe Abbildung 5). Im Januar überflogen 27 Individuen das Gebiet und rasteten nur wenige Meter außerhalb des UG auf Grünländern an der Stepenitz bei Hof Mummendorf. Aus den Beobachtungen ist erkennbar, dass einige Paare ganzjährig versuchten, im UG ein Revier besetzt zu halten.

Kuckuck (*Cucuclus canorus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	1 (R)	-	1 (R)	-

Zweimal wurde ein diesjähriger Kuckuck in der Wegzugphase beobachtet, einmal nördlich Hanstorf an einem Feldsaum sowie südlich Papenhusen an einer Feldhecke.

Lachmöwe (*Chroiocephalus ridibundus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	80 (R)	-	-	-	-	- 6(F)	-	-	-	-

Lediglich zweimal wurden Lachmöwen im UG erfasst. Neben einer Beobachtung ziehender Tiere am Menzendorfer See Anfang April suchten 80 Lachmöwen Mitte November auf einem Schwarzacker zwischen Rodenberg und Kirch Mummendorf nach Nahrung. Ähnlich dem Großen Brachvogel konnte der in der Region markante Wegzug der Art in der zweiten Juni- und ersten Julihälfte in Mauserquartiere an der Nordseeküste für das UG durch die Rastvogeluntersuchung nicht adäquat abgebildet werden.

Löffelente (*Anas clypeata*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	1 (R)	-	-	-

Einmalig wurde eine rastende Löffelente Ende Juli auf dem Menzendorfer See beobachtet.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
22 (R) 1 (F)	15 (R) 9 (F)	24 (R) 2 (F)	12 (R) 6 (F)	17 (R) 6 (F)	26 (R) 4 (F)	10 (R) 2 (F)	5 (R) 12 (F)	5 (R) 1 (F)	17 (R) 3 (F)	11 (R) 2 (F)	6 (R) 5 (F)

Mäusebussarde waren die mit Abstand häufigsten Greifvögel im UG. So wurden recht gleichmäßig über das gesamte UG verteilt festgestellt (siehe Abbildung 8). Einzelne nahrungsreiche Flächen wie eine Brache östlich Seedorf waren jedoch besonders attraktiv für die Art. Meist wurden Mäusebussarde auf Sitzwarten an Hecken, Alleebäumen, Waldrändern und Strommasten auf Beute lauernd erfasst, insbesondere im Bereich von Grünländern, Greening-Streifen oder Straßenböschungen, an denen Kleinsäuger nicht wie auf Agrarflächen durch eine Bodenbearbeitung gestört wurden. Im Winterhalbjahr hatten Wintergetreidefelder für die Art eine hohe Attraktivität, wenn dort bei feuchtem Wetter Regenwürmer zu Fuß erbeutet wurden.

Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	250 (R)	-

Einmalig wurde eine große Gruppe ruhender Mehlschwalben kurz vor dem Wegzug der Art aus Mitteleuropa (sehr konstant um Mitte September) auf Stromleitungen in Hanstorf erfasst. Für gewöhnlich bilden sich solche nachbrutzeitlichen Ansammlungen aus den lokalen Brutvögeln heraus.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
27 (R)	-	-	-	-	-	-	-	-	7 (R)	-	-

Insgesamt drei Misteldrosseltrupps wurden im UG auf Wintergetreidefeldern in der Nähe von Waldrändern oder Feldhecken festgestellt.

Pfeifente (*Anas penelope*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	11 (R)	-	7 (R)	8 (R)	-	-	-	-	-	-	-

Die Art rastete im UG ausschließlich am Menzendorfer See mit maximal elf Individuen Ende Oktober.

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	75 (R)	-	-

Nur einmalig wurde ein Trupp nahrungssuchender Rabenkrähen im UG auf einem frisch umgepflügten Acker südlich Papenhusen Mitte August beobachtet.

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	1 (R)	-	-	-	-	2 (R)	-	-	-	-	-

Insgesamt dreimal wurden einzelne Individuen an Feldhecken am Rand von Grünland oder Brachen im UG erfasst.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	295 (R)	-

Anfang September wurden rastende Rauchschwalbentrupps in den Ortslagen Hanstorf und Kirch Mummendorf erfasst. Für gewöhnlich bilden sich solche nachbrutzeitlichen Ansammlungen aus den lokalen Brutvögeln heraus.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	1 (R)	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	1 (F)	-	-	-

Einmalig wurde ein zunächst ziehender und später im westlichen UG unter Großen Brachvögeln rastender Regenbrachvogel Ende Juli beobachtet.

Reiherente (*Aythya fuligula*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
63 (R)	-	15 (R)	40 (R)	231 (R)	-	-	-	1 (R)	-	-	4 (R)

Im UG rasteten Reiherenten ausschließlich auf dem Menzendorfer See. Kurzzeitig konnten sich hier größere Rastgemeinschaften bilden wie Mitte Januar. Verglichen mit anderen Rastplätzen in der Region wie dem Dassower See, wo oft tausende Reiherenten tagsüber rasten, ist der Bestand im UG aber nur gering.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	1 (R)	-	-	-	-

Einmalig wurde ein rastendes Ringdrosselweibchen Anfang April südlich Menzenberg beobachtet.

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
10 (R)	-	-	-	42 (R)	-	-	-	-	-	-	24 (R)

Ringeltauben traten nur selten in Trupps als Rastvögel im UG auf. Die fünf Beobachtungsorte waren über das gesamte UG verteilt.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 (R)	-

Lediglich einmal wurde eine rastende Rohrweihe im UG Anfang September auf einem Stoppelfeld westlich Rodenberg beobachtet (siehe Abbildung 8).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	100 (R)	-	-	80 (R)	-	-	-	-	-

Rotdrosseltrupps wurden entgegen der allgemeinen Häufigkeit der Art auf dem Zug in der Region nur selten festgestellt, jedoch rastet die Art meist verborgen in Hecken und Gehölzen. Maximal wurden Mitte Dezember 100 Tiere in einem Feldgehölz westlich Blüssen erfasst.

Rotmilan (*Milvus milvus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	1 (R)	-	-	1 (R)	2 (R)	-	-
-	-	-	-	-	2 (F)	4 (F)	1 (F)	1 F)	1 (F)	-	-

Rotmilane waren regelmäßig aber in geringer Anzahl im UG auftretende Durchzügler und Rastvögel, wobei die Beobachtungen Anfang März auf ein lokales Brutpaar zurückzuführen sind, jedoch lag der Zeitraum noch deutlich vor dem Wertungszeitraum für Brutzeitbeobachtungen der Art ab Mitte März. Attraktive Ruheplätze für Rotmilane im UG waren einzelne tote Eichen sowie eine abgängige alte Pappelreihe mit vielen abgestorbenen frei stehenden Ästen nördlich Blüssen (siehe Abbildung 8).

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	4 (F)	-	-	-

Einmalig wurden vier überfliegende Rotschenkel Ende Juli südlich Papenhusen erfasst. Die ungewöhnliche Tageszeit (mittags) und niedrige Zughöhe sprachen dafür, dass die Tiere zuvor an einem größeren Teich auf einem Privatgelände am Ortsrand von Papenhusen rasteten.

Saatgans unbestimmt (*Anser fabalis fabalis* / rossicus)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	400 (R)	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	50 (F)	700 (F)	-	-	-	-	-	-	-

Unbestimmte Saatgänse waren v.a. Mitte Januar zahlreich im 2.000 m-Umfeld des PG vertreten, als eine Schlafplatzgemeinschaft auf dem Menzendorfer See bestand (siehe Abbildung 7), von wo aus die Tiere in den südlichen 2.000 m-Bereich zur Nahrungssuche flogen (entsprechende Punkte in Abbildung 7 stellen Individuen des selben Trupps (Doppelzählungen) dar). Allerdings bestand dieser Schlafplatz den Beobachtungen nach nicht regelmäßig, da rastende Individuen lediglich am 22.01.2016 nachgewiesen werden konnten. Einzelne Flugbewegungen kleinerer Trupps querten dabei auch das PG (Drei Flugbeobachtungen mit je 40, 60 bzw. 100 Ind.). Die in der Tabelle dargestellten Individuenzahlen der Flugbeobachtungen beinhalten Transferflüge der 400 am 22.01. auch als rastend aufgenommenen Ind. (Doppelzählungen).

Schellente (*Bucephala clangula*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	3 (R)	4 (R)	2 (R)	3 (R)	-	-	-	1 (R)	-	3 (R)	2 (R)

Die Art trat im UG nur auf dem Menzendorfer See in geringer Anzahl auf, dies sowohl im Winter als auch nachbrutzeitlich im Spätsommer / Herbst.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	1 (F)	-	-	-

Lediglich einmal wurde ein adulter Schwarzmilan Ende Juli nahrungssuchend über dem südlichen UG fliegend festgestellt.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	1 (R)	-	1 (R)	-	-	1 (R)	-	-	-	-	1 (R)
	1 (F)	-	2 (F)	-	-	2 (F)	2 (F)	-	1 (F)	-	2 (F)

Seeadler waren im Untersuchungszeitraum regelmäßig Gastvögel in geringer Anzahl, wobei nur der Menzendorfer See eine offensichtliche Attraktionswirkung auf die Art ausübte (siehe Abbildung 8). Als Überflieger trat die Art hingegen vermehrt im Osten des UG auf.

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	140 (R)	16 (R)	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	8 (F)	32 (F)	-	-	-	-	1 (F)	-	-	-

Die Art trat nur unregelmäßig im UG auf, wo nahrungssuchende Trupps auf Feldern nördlich der Stepenitz bei Rodenberg auftraten. Ziehende Gruppen folgten offenbar dem Verlauf der Stepenitz, während der Menzendorfer See für die Art keine Attraktivität zu besitzen schien.

Silberreiher (*Casmerodius albus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	3 (R)	2 (R)	-	1 (R)	-	1 (R)	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1 (F)	-	-	-	-	-	-	-

Silberreiher waren nur in geringer Anzahl Gastvögel im UG, insbesondere auf Grünländern und direkt an der Stepenitz im weiteren Umfeld von Kirch Mummendorf.

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	1 (R)	-	10 (R)	12 (R)	39 (R)	-	-	-	-	-	-
-	-	-	5 (F)	4 (F)	-	-	-	-	-	-	-

Singschwäne traten v.a. im Mittwinter als Rastvögel im UG auf. So bestand zumindest Mitte Januar eine kleine Schlafplatzgemeinschaft am Menzendorfer See zusammen mit Höckerschwänen. Als Rastvogel auf Rapsfeldern trat die Art nur im Osten des UG zwischen Papenhusen und dem Bahnübergang Grieben auf (siehe Abbildung 6).

Sperber (*Accipiter nisus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
1 (R)	-	-	1 (R)	-	-	1 (R)	-	-	-	-	-
2 (F)	1 (F)	1 (F)	2 (F)	1 (F)	1 (F)	-	-	-	-	-	-

Sperber waren v.a. im Herbst und Winter regelmäßig im UG anwesend (siehe Abbildung 8), die heimliche Art dürfte dabei häufiger gewesen sein, als es die Zahlen aus der Rastvogelkartierung erkennen lassen.

Star (*Sturnus vulgaris*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
920 (R)	10 (R)	-	-	-	-	-	-	-	1.000 (R)	-	620 (R)
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.775 (F)

Stare traten im UG nur während des Wegzugs in größeren Anzahlen auf. Sie rasteten in unterschiedlichen Habitaten wie Feldhecken, auf Äckern und Grünländern oder auch Stromleitungen. Ende September wurde starker südwest gerichteter Durchzug erfasst.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	30 (R)	-	-	-	-	-

Einmalig wurden 30 nahrungssuchende Stieglitze Anfang März im Süden des UG erfasst.

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
24 (R)	30 (R)	16 (R)	39 (R)	108 (R)	35 (R)	-	-	16 (R)	-	15 (R)	13(R)

Stockenten rasteten im UG in größerer Zahl nur auf dem Menzendorfer See und nur in geringer Anzahl auf der Stepenitz. Der höchste Rastbestand wurde Mitte Januar erfasst, als die meisten kleineren Gewässer im Umfeld nach einem Kälteeinbruch bereits zugefroren waren.

Straßentaube (*Columba livia*.f. *domestica*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	65 (R)	-	-	-	-	-	10 (R)	-	-	-

Straßentaubentrupps wurden nur zweimal auf Äckern im UG festgestellt. Etwas nordöstlich des UG gab es an einer Rinderhaltung bei Hof Mummendorf eine permanente Ansammlung von 800 – 1.000 Straßentauben, die an Silage und im Inneren der Ställe Rinderfutter als Nahrungsquelle nutzen.

Tafelente (*Aythya ferina*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	1 (R)	-	-	2 (R)	-	-	-	-	-	-	-

Lediglich zweimal wurden eine bzw. zwei Tafelenten auf dem Menzendorfer See unter Reiherenten festgestellt.

Tundrasaatgans (*Anser rossicus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07..	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	1 (R)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	39 (F)	21 (F)	2 (F)	-	-	-	-	-	-	-	-

Als solche bestimmte Tundrasaatgänse wurden nur im Herbst in geringer Anzahl als Überflieger über dem UG festgestellt. Zusätzlich wurde ein durch Leitungsanflug verletztes Tier östlich Menzendorf beobachtet. Die Trennung von Wald- und Tundrassatgänsen war in Abhängigkeit von den Beobachtungsbedingungen nicht immer möglich, daher könnten sich unter den schlafenden Saatgänsen Mitte Januar am Menzendorfer See (siehe Abbildung 7) auch Tundrasaatgänse befunden haben.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	1 (R)	-	3 (R)	1 (R)	-	-	-	2 (R)	6 (R)	3 (R)	4 (R)
-	-	1 (F)	-	-	-	-	-	-	3 (F)	3 (F)	2 (F)

Turmfalken waren regelmäßige Gastvögel im UG in meist geringer Anzahl, lediglich im Spätsommer / Frühherbst erhöhte sich die Anzahl der Individuen im UG merklich. Zur Jagd dienten im UG neben Grünländern und Feldsöllen auch Straßenböschungen und Hofstellen. Die Mehrzahl der Nachweise lag im etwas reicher strukturierten Ostteil des UG (siehe Abbildung 8).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
- -	1.595 (R) 460 (F)	60 (R) -	975 (R) -	300 (R) -	900 (R) -	230 (R) -	140 (R) -	- -	- -	- -	- -

Wacholderdrosseln waren häufige Wintergäste zumeist im Bereich beerentragender Feldhecken und angrenzender Offenflächen im gesamten UG. Teilweise wurden beachtliche Truppgrößen von geschätzt 900 Individuen erreicht.

Waldsaatgans (*Anser fabalis*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
- -	- -	- 73 (F)	1 (R) 4 (F)	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -

Als Waldsaatgänse bestimmte Individuen wurden nur im November und Dezember meist als Überflieger über dem UG erfasst. Aufgrund ungünstiger Beobachtungsbedingungen war eine Einteilung der am Menzendorfer See (siehe Abbildung 7) schlafenden Individuen Mitte Januar nicht eindeutig möglich. Für gewöhnlich verlassen Tundrasaatgänse die Region im Mittwinter und Waldsaatgänse, die in Westmecklenburg den Westrand ihrer regulären Winterverbreitung erreichen, verbleiben in größerer Zahl in der Region.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	-	-	-	-	-	3 (F)	-	-	-

Einmalig wurden drei überfliegende Waldwasserläufer bei Menzenberg erfasst. Die ungewöhnliche Tageszeit (mittags, die Art ist Nachtzieher) deutete darauf hin, dass die Tiere an ihrem Rastplatz vermutlich an der Stepenitz gestört wurden.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	1 (R)	-	-	-	-	-	-	1 (R)	-

Zweimal wurden Wanderfalken im UG beobachtet und zwar einmal an einem Feldgehölz westlich Rodenberg im Dezember sowie an einem Feldsoll bzw. einem Strommast ruhend im zentralen UG Anfang September (siehe Abbildung 8).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
82 (R)	20 (R)	-	-	-	-	-	221 (R)	-	-	-	-

Wiesenpiepertrupps wurden zu beiden Zugzeiten im UG festgestellt. Auffallend war die Bevorzugung von Rapsfeldern als Rastflächen, eventuell wegen des besseren Deckungsgrads gegenüber den Wintergetreideflächen zur gleichen Zeit und dem geringen Anteil an geeigneten Grünländern zur Rast für die Art im UG.

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

08.10.	24.10	20.11	21.12.	22.01.	12.02.	02.03.	06.04.	28.07.	21.08.	08.09.	30.09.
-	-	-	2 (R)	-	-	-	-	-	-	-	-

Lediglich einmal wurde ein rastendes Paar Zwergsäger auf dem Menzendorfer See im Dezember beobachtet.

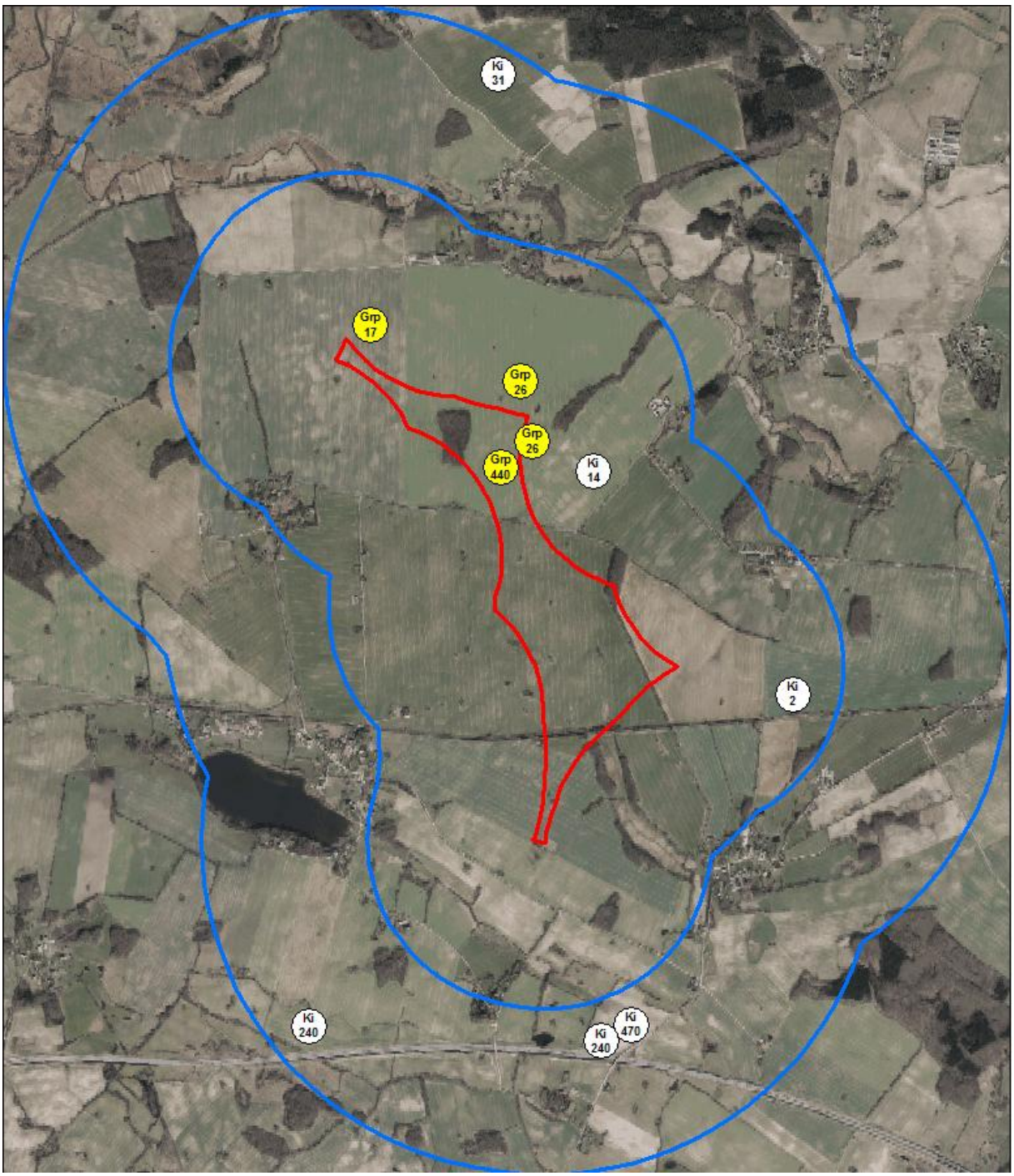

Abbildung 4: Karte rastender Goldregenpfeifer (gelb) und Kiebitze (weiß) im UG Menzendorf während der Rastvogelkartierung 2015 / 2016

Abbildung 5: Karte rastender (grauer Punkt) und überfliegender (graue Linie) Kraniche im UG Menzendorf während der Rastvogelkartierung 2015 / 2016

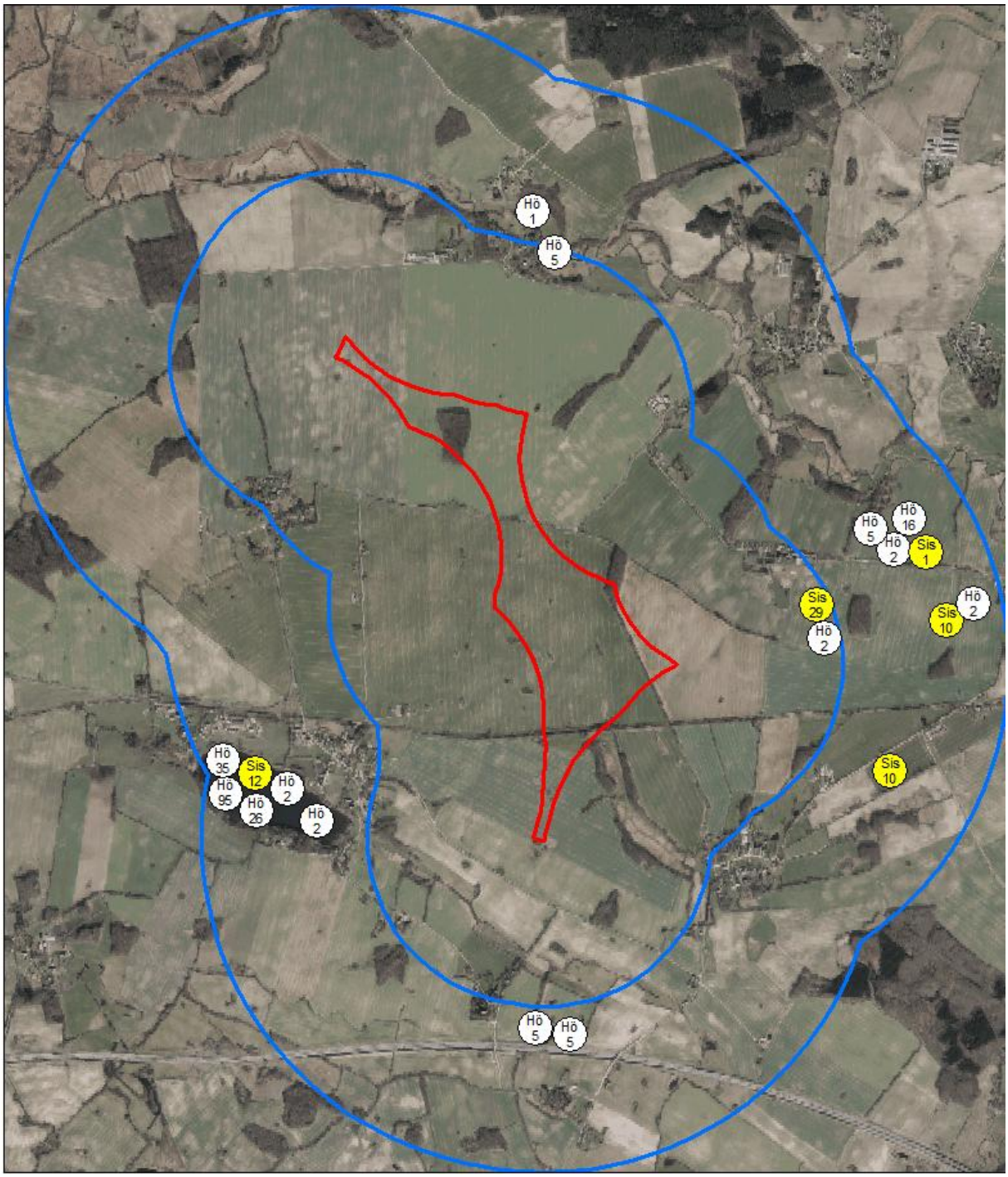

Abbildung 6: Karte rastender Höcker- (weißer Punkt) und Singschwäne (gelber Punkt) im UG Menzendorf während der Rastvogelkartierung 2015 / 2016

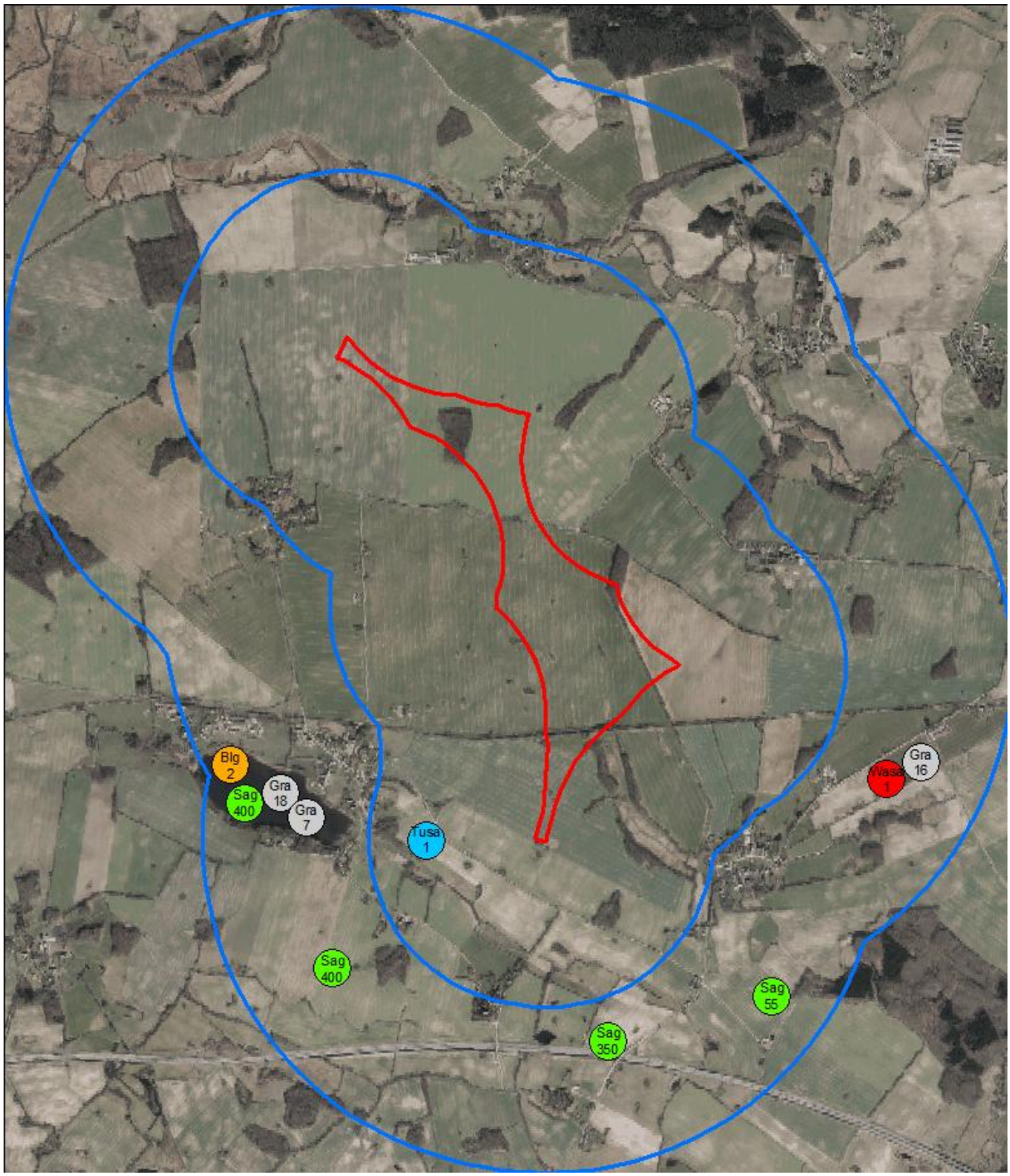

Abbildung 7: Karte rastender Graugänse (grauer Punkt), Blässgänse (oranger Punkt), unbestimmter Saatgänse (grüner Punkt), Tundrasaatgänse (blauer Punkt) und Waldsaatgänse (roter Punkt) im UG Menzendorf während der Rastvogelkartierung 2015 / 2016

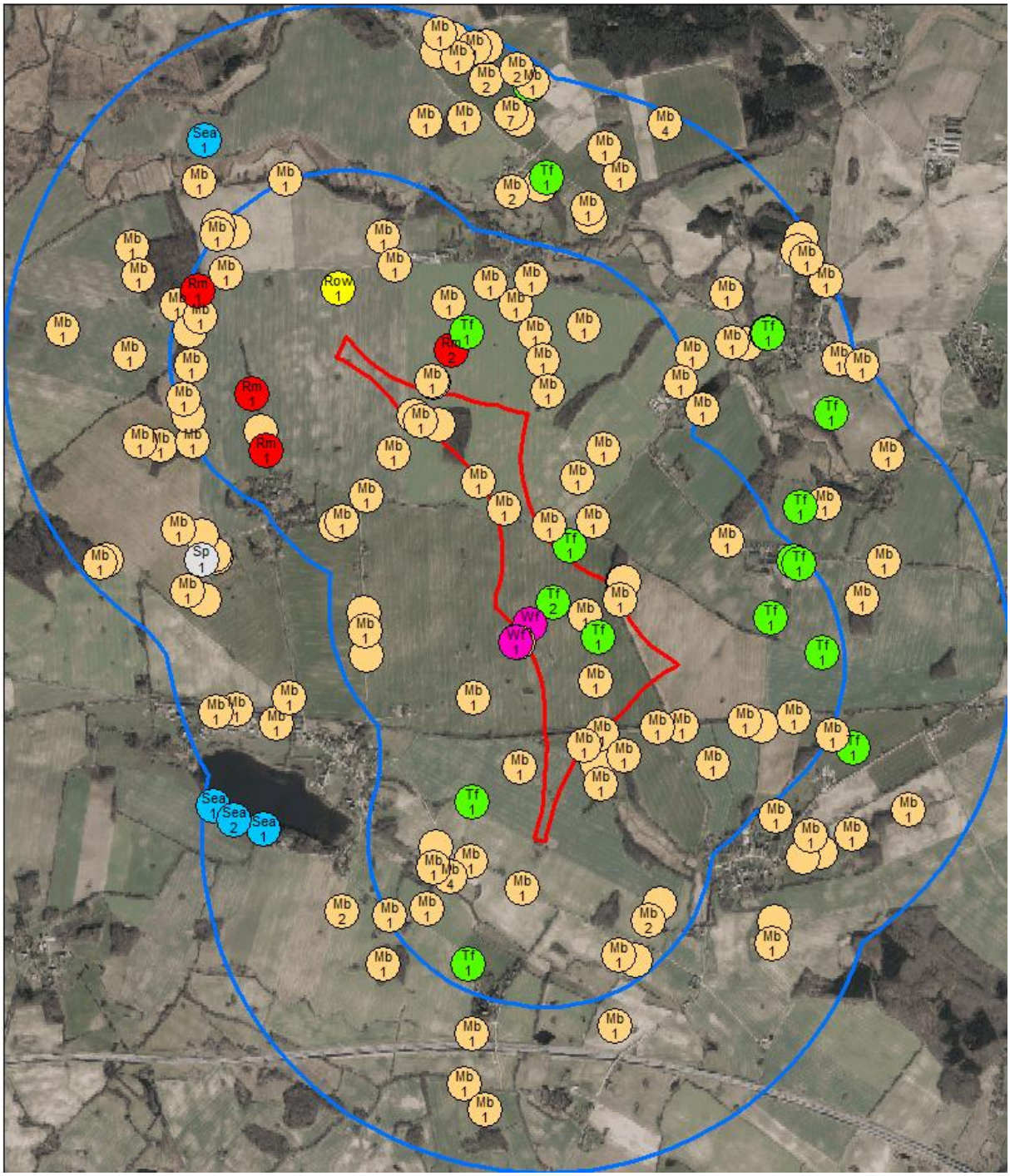

Abbildung 8: Karte rastender Greifvögel (beiger Punkt Mäusebussard, roter Punkt Rotmilan, gelber Punkt Rohrweihe, blauer Punkt Seeadler, grauer Punkt Sperber, grüner Punkt Turmfalke, violetter Punkt Wanderfalke) im UG Menzendorf während der Rastvogelkartierung 2015 / 2016

4. Bewertung der Ergebnisse

Laut Kartenportal Umwelt Mecklenburg-Vorpommern des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie befinden sich im 2.000 m-UG Menzendorf keine bekannten Schlafplätze von Kranichen, Schwänen oder Gänsen. Auch befinden sich keine bedeutsamen Rastgewässer im Untersuchungsraum. Als Landrastgebiet wird lediglich der äußerste Südosten des UG östlich Grieben in die Kategorie 2 eingestuft (regelmäßig genutzte Nahrungs- und Ruhegebiete von Rastgebieten verschiedener Klassen mittel bis hoch, Stufe 2).

Durch die Rastvogelkartierung konnte gezeigt werden, dass zumindest gelegentlich Höcker- und Singschwäne sowie v.a. Saatgänse den Menzendorfer See im Winterhalbjahr als Schlafplatz nutzten. Der Menzendorfer See selbst diente weiterhin als Rastplatz für eine Vielzahl an Wasservogelarten (u.a. Schwimm- und Tauchenten, Blässralle, Grau- und Silberreiher, Kormoran, See- und Fischadler), die hier jedoch nur in geringen Anzahlen auftraten und zumeist das Umfeld des Sees nicht zur Nahrungssuche nutzten, sondern am See verblieben. Das Stepenitztal besaß als Rastplatz für Wasservögel aufgrund seiner Struktur (geringe lichte Breite der Wasserfläche) nur eine geringe Bedeutung.

Die Agrarflächen im UG wurden unregelmäßig von geringen Anzahlen an Rastvogelarten genutzt (Schwäne, Gänse, Kranich, Greifvögel, Goldregenpfeifer und Kiebitz sowie versch. Singvogelarten). Grund hierfür könnte die relative Abgelegenheit des UG von größeren Schlafplätzen von Wasservögeln und Kranichen im Umfeld sein. Bei einer geänderten Landnutzung (v.a. verstärkter Maisanbau) wäre aber eine Steigerung der Rastaktivität von Kranichen, Gänsen und Singschwänen auf Landflächen im UG denkbar. Bei Arten wie dem Goldregenpfeifer und dem Kiebitz sind jährliche Schwankungen im Rastbestand im UG zu erwarten, da sie im weiteren Umfeld weitere Rastplätze besitzen und zwischen diesen je nach Attraktivität (Bodenfeuchte, Vegetationsstruktur) und als Reaktion auf Störungen kurzfristige Ortswechsel zu beobachten waren (insbesondere Goldregenpfeifer).

Für ziehende Wasservogelarten sowie für Seeadler besitzt der Menzendorfer See eine Attraktionswirkung, das Stepenitztal dagegen eine Leitlinienwirkung auf den Zug oder während lokaler Flugbewegungen zum und vom Dassower See für Gänse, Reiher und Möwen. Ein Wechsel von ziehenden Wasservögeln während des Flugs entlang des Stepenitztals quer durch das UG zum Menzendorfer See hin schien zumindest bei Gänsen und Kormoranen vorzukommen, war aber aufgrund der Distanz zwischen den beiden Lokalitäten schwer unmittelbar zu beobachten. Die Menge an beobachteten Zugtrupps und deren Individuenstärke waren abgesehen von Star und Wacholderdrossel während der Untersuchung jedoch durchweg gering.

5. Zusammenfassung

Insgesamt bot das UG mit 74 erfassten Zug- und Rastvogelarten einer großen Vielfalt an wandernden Vogelarten geeignete Rasthabitate, die jedoch aufgrund einer geringen Flächenausdehnung (Gewässer) bzw. einer Vielzahl ähnlicher Flächen im Umfeld (Landrastplätze) nur von einer geringen Zahl von Individuen genutzt wurden. Eine Leitlinienwirkung des Stepenitztals sowie eine anziehende Wirkung auf wandernde Wasservögel durch den Menzendorfer See konnte festgestellt werden, obwohl auch hier die Menge der betroffenen Individuen ebenfalls gering war.

6. Quellenverzeichnis

6.1. Gesetze, Normen, Richtlinien

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG), vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 02.03.2010, zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 13. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2258).

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) – Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 (896)), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).

Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie). Amtsblatt der EU L 20/7 vom 26.01.2010.

6.2. Literatur

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nonpasseriformes – Wiesbaden – 792 S.

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Passeres – Wiesbaden – 766 S.

GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & SÜDBECK, P. (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52, S. 19-67.

EICHSTÄDT, W.; SCHELLER, W.; SELLIN, D.; STARKE, W.; STEGEMANN, K.-D. (2006): Atlas der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern – Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern (OAMV) e.V. - Friedland/Mecklenburg – 486 S.

GARNIEL, A.; MIERWALD, U. (2010): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr – Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – 115 S.

HEINICKE, T & KÖPPEN, U.: Vogelzug in Ostdeutschland I/1 │ I. Wasservögel, Teil 1 (Entenvögel, Lappen- und Seetaucher, Kormoran, Löffler und Reiher), Berichte Vogelwarte Hiddensee, Band 18 (Sonderheft), Greifswald, 2007

HEINICKE, T. & KÖPPEN, U.: Vogelzug in Ostdeutschland I/2 – Wasservögel, Teil 2 (Rallen, Triele, Austernfischer, Säbelschnäbler, Regenpfeifer- und Schnepfenverwandte), Berichte Vogelwarte Hiddensee Band 22 (Sonderheft), Greifswald, 2013

HÜPPOP, O., BAUER, H-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P., WAHL, J. [Nationales Gremium Rote Liste Vögel] (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung 31.12.2012

LUNG M-V (1999): Hinweise zur Eingriffsregelung – Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern. Heft 3.

SVENSSON, L.; MULLARNEY, K.; ZETTERSTRÖM, D. (2011): Der Kosmos Vogelführer – Stuttgart – 448 S.

6.3. Mündliche Informationen, Informationen aus Internetpräsenzen und schriftliche Notizen

ANGABEN ZU SCHUTZGÜTERN: Kartenportal Umwelt M-V des LUNG M-V, Stand 01/2017

<www.umweltkarten.mv-regierung.de>